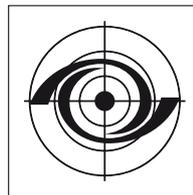


Glaukomoperation (Baerveldt- oder Ahmed-Valve- Implantat)



PROF. DR. DR. BERNHARD LACHENMAYR
PD DR. LUKAS REZNICEK
DR. BERNHARD BUCHBERGER
FACHÄRZTE FÜR AUGENHEILKUNDE
PRAXISKLINIK
AMBULANTER OP

Ergänzung zum Aufklärungsbogen
Glaukomoperation (Trabekulektomie, TET)

Name

Vorname

Geb.Datum

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Aufklärung

bei Ihnen ist geplant, ein Glaukom-Drainageimplantat einzusetzen und zwar ein sog. Baerveldt- bzw. Ahmed-Valve-Implantat). Der Ablauf der Operation ist im Prinzip wie bei einer Trabekulektomie, nur an anderer Stelle am Auge. Das Implantat wird unter bzw. zwischen die beiden geraden Augenmuskeln eingesetzt und dort mit Nähten fixiert. Dort bleibt es dann unsichtbar liegen. Über ein feines Silikonschläuchlein wird eine Verbindung zur vorderen Augenkammer hergestellt, so dass ein Abfluss in das Drainageimplantat hergestellt werden kann und dadurch der Augendruck absinkt.

Die Komplikationsmöglichkeiten sind im Prinzip identisch zu denen der Trabekulektomie, wie sie im anderen Aufklärungsbogen beschrieben sind. Zusätzlich kann es in seltenen Fällen bei Kontakt des Silikonschläuchleins zur Hornhaut zu einer Eintrübung der Hornhaut führen, was dadurch behoben werden kann, dass der Schlauch wieder aus dem Auge entfernt wird. In den ersten Wochen nach dem Einsetzen des Implantates muss der Abflussschlauch beim Baerveldt-Implantat noch mit einem Faden verschlossen bleiben, da das Implantat erst einwachsen und eine sichere Fibrosehülle entstehen muss, bevor der Abfluss in Gang kommt. Das Abbinden des Schläuchleins erfolgt mit einem resorbierbaren Faden, so dass sich der Schlauch in der Regel nach etwa zwei bis drei Wochen von selbst öffnet. Sollte dies nicht geschehen, muss entweder mit dem Laser oder u.U. chirurgisch eine Eröffnung des Fadens durchgeführt werden.

Im Unterschied zur klassischen Trabekulektomie kann es in sehr seltenen Fällen zum Auftreten von Doppelbildern kommen, weil das Implantat unter bzw. zwischen zwei Augenmuskeln eingeschoben werden muss. Sollten tatsächlich bleibende Doppelbilder auftreten, muss nach einer gewissen zeitlichen Spanne eine Schieloperation durchgeführt werden.

Einverständniserklärung

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis in die Durchführung des nachfolgend genannten operativen Eingriffs:

Baerveldt-Implantat

Ahmed-Valve-Implantat

Die Operation wird am rechten linken Auge durchgeführt.

Ich habe den Aufklärungsbogen über Verhaltensmaßregeln vor Glaukomoperation (Trabekulektomie, TET) erhalten. Ich habe keine weiteren Fragen mehr und fühle mich ausreichend aufgeklärt. Nach ausreichender Bedenkzeit willige ich hiermit in die geplante Behandlung ein.

Datum

Datum

Unterschrift der Patientin / des Patienten / beider Eltern* /
des gesetzlichen Vertreters

Behandler / Operateur

*Bei minderjährigen Patienten sollten beide Elternteile dem operativen Eingriff zustimmen und die Einwilligungserklärung unterschreiben. Liegt nur die Unterschrift eines Elternteils vor, so versichert der Unterzeichner mit seiner Unterschrift, dass er im Einverständnis mit dem anderen Elternteil handelt oder, dass er das alleinige Sorgerecht für den minderjährigen Patienten hat.